

BALLYANA

SAMMLUNG INDUSTRIEKULTUR



Tätigkeitsbericht 2016

Vorderseite: Mit dieser Stempelpresse wurde der Schriftzug in die Sohle gepresst. Wegen des hohen Bekanntheitsgrades der Marke wurde sie scherzhaft auch als „wichtigste Maschine“ bezeichnet.

Inhalt

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2016	5
BALLYANA 2016	5
Schultheiss-Gartenpreis und Gartenjahr 2016	9
Restaurierung des historischen Maschinenparks	12
Zugänge ins BALLYANA-Archiv	17
Digitalisierung und Transkriptionen	21
Publikationen	23
Dank	26
Protokoll Generalversammlung 2016	28

BALLYANA Sammlung Industriekultur

Postfach 182, Schachenstrasse 24

5012 Schönenwerd

062 849 91 09 / www.ballyana.ch / stiftung@ballyana.ch

Tätigkeitsbericht 2016

der Stiftung für Bally Familien- und Firmengeschichte und des Vereins Ballyana

Die Stiftung für Bally Familien- und Firmengeschichte (Ballyana) bemüht sich seit ihrer Gründung im Jahr 2000 um die Erhaltung und Pflege der Hinterlassenschaften der Firmen und Familien Bally. In den vergangenen gut 16 Jahren konnte Ballyana eine Sammlung von Privatnächlässen, kleineren Firmenarchiven, Maschinen und vielen anderen Erinnerungen an die Epoche der Industrie zusammentragen. Darüber hinaus ist es gelungen, verschiedene Publikationen herauszugeben und Ausstellungen zu organisieren. Höhepunkt und Publikumsmagnet ist die seit 2010 bestehende Dauerausstellung, in der wir die Sammlung historischer Maschinen sowie Objekte und Bilder zur Firmen-, Familien- und Sozialgeschichte zeigen.

2009 haben wir der Stiftung einen Verein angegliedert, der heute fast 500 Mitglieder zählt und massgeblich dazu beiträgt, dass der Betrieb mit Ausstellung und Archiv aufrechterhalten werden kann.

Die eigentlichen Träger des Ballyana sind jedoch die über 40 Freiwilligen, die in verschiedenen Funktionen unentgeltlich grossartige Arbeit leisten. Da Ballyana keiner grösseren Organisation wie einer Gemeinde oder einem staatlichen Museum angeschlossen ist, müssen alle Arbeiten aus eigener Kraft erledigt werden. Namentlich verrichten die Freiwilligen folgende Tätigkeiten:

- Vorstand von Stiftung und Verein
- Führungen in der Ausstellung und im Park
- Aufsicht in der Ausstellung bei ordentlichen Öffnungszeiten
- Bereitstellung von Apéros und Imbissen
- Betrieb des Shops und der Homepage
- Unterhalt der Maschinen und der Ausstellung
- Organisation der Führungen von der Anmeldung bis zur Rechnungstellung
- Telefondienst
- Betrieb des Archivs, Sichtung und Erfassung von Neuzugängen
- Transkriptionen und Digitalisierungen
- Buchhaltung der beiden Organisationen, Einkassierung Mitgliederbeiträge
- Aktuariat und Verkehr mit Behörden
- Fundraising und Organisation von Projekten, namentlich Ausstellungen

Dank einer wachsenden Zahl Freiwilliger, die mit den unterschiedlichsten Ausbildungen und Erfahrungen zu unserem Team stossen, können wir diese Aufgaben bewältigen. Besonders stolz und glücklich sind wir über die Damen und Herren, die früher in einem der Bally-Betriebe gearbeitet haben und damit über ein riesiges Knowhow verfügen, das sie Ballyana und den vielen interessierten Besuchern bereitwillig zur Verfügung stellen.



Beat Hefti erläutert anlässlich des Ballyana-Tages Besuchern die historische Absatznagelmaschine.

Organe

Im Stiftungsrat gab es im vergangenen Jahr keine personellen Veränderungen. Er setzte sich damit per 31. Dezember 2016 wie folgt zusammen:

- Philipp Abegg, Präsident
- Dr. Martin Matter, Aktuar
- Martin Bally, Kassier
- Dr. Peter Heim
- Carlo Mettauert
- Urs Gloor
- Pernille Valentin

Im Vorstand des Vereins trat Christine Sommer auf die Generalversammlung 2016 hin aus Altersgründen zurück. Nicole Schuoler übernahm das Amt der Aktuarin, womit sich der Vorstand per 31. Dezember 2016 wie folgt zusammensetzte:

- Philipp Abegg, Präsident
- Toni Frey, Kassier
- Nicole Schuoler, Aktuarin
- Lilo Stutz
- Pernille Valentin
- Heiri Reich
- Heather Hagmann-Blair

Christine Sommer war eine Ballyana-Aktive der allerersten Stunde. Sie stiess schon 2003 zu unserem Team, als Ballyana noch eine junge Einrichtung war und eine überschaubare Sammlung hatte. Damals war Ballyana im Museum Bally-Prior einquartiert. Christine Sommer ist ausgebildete Bibliothekarin und stellte namentlich ihr Wissen in diesem Bereich zur Verfügung. Als wir 2009 den Verein Ballyana gründeten, übernahm sie das Amt der Aktuarin.

Wir danken Christine Sommer herzlich für ihren langjährigen Einsatz und freuen uns, dass sie uns dann und wann noch für Sonntagsaufsicht und andere Arbeiten zur Verfügung stehen wird.

Das Jahr 2016

Glücklicherweise gestaltete sich das vergangene Jahr einfacher als das Jahr 2015, in welchem wir bedingt durch Krankheiten und Unfälle sowie andere unerwartete Umstände allerlei Probleme zu lösen hatten.

Das vergangene Jahr zeichnete sich durch verschiedene Höhepunkte und positive Entwicklungen aus. Eine grosse Freude war die im Mai 2016 erfolgte Verleihung des Schulthess-Gartenpreises an die Eigentümergemeinden des Bally-Parks. Obwohl Ballyana nicht Preisträgerin war, freute uns das Ereignis sehr, zumal wir schon vor über 10 Jahren mit der Publikation des GSK Kunstführers „Industrieensembles und Parkanlage BALLY“ die Bedeutung der Anlage einem grösseren Publikum anschaulich gemacht hatten.

Bedingt durch die Publizität der Preisverleihung und der damit verbundenen Aktivitäten, konnten wir auch eine Vergrösserung unseres Freiwilligen-Teams und eine Steigerung der Führungen in der Ausstellung verzeichnen.

Erfreulich ist, dass wir im vergangenen Jahr eine Zusammenarbeit mit Bally lancieren konnten. Dank Vermittlung von Ursula Gut vom Bally Firmenarchiv und Prof. Alexis Schwarzenbach von der Hochschule Lu-

zern ergab sich im Frühjahr ein Kontakt mit dem Bally-Management. Dieses zeigte grosses Interesse an der Ausstellung und an unserer Arbeit. Gegenwärtig sind wir mit Ursula Gut und Rebekka Gerber von Bally und Alexis Schwarzenbach und Roman Wild von der Hochschule Luzern daran, die Details der Zusammenarbeit zu prüfen. Grundsätzlich möchten wir für das grosse Geschäftsarchiv von Bally und die ebenfalls sehr umfangreichen Papierbestände von Ballyana gemeinsame Lösungen im Hinblick auf eine professionelle Erschliessung und sichere Lagerung finden.



Publikation des Schweizerischen Heimatschutzes über den Bally-Park zur Verleihung des Schulthess Gartenpreises 2016

Schulthess-Gartenpreis und Gartenjahr 2016

Verleihung des Schulthess-Gartenpreises

Zu unserer grossen Freude gab der Schweizer Heimatschutz im März 2016 bekannt, dass den Einwohner- und Bürgergemeinden von Schönenwerd, Niedergösgen und Gretzenbach der renommierte Schulthess-Gartenpreis verliehen werden soll.

Die Preisverleihung wurde mit einer Publikation des Schweizer Heimatschutzes ergänzt, in welcher die Aspekte unseres Parks erläutert und beleuchtet werden. Der Beitrag von Philipp Abegg über die Geschichte des Parks ist im Anhang zu diesem Jahresbericht abgedruckt. Die Broschüre kann bei uns im Shop oder online bezogen werden (CHF 10.-).

Die eigentliche Preisverleihung fand am 21. Mai 2016 mit einer Feier im Park vor dem Kosthaus statt. Das strahlende Sommerwetter und die wunderbare Kulisse des Parks, der nach einem nassen Frühjahr in voller Pracht stand, gaben der Feier einen würdigen Rahmen.



Feier zu Verleihung des Schulthess Gartenpreises am 21. Mai 2016 (Bild OT)

Zur Preisverleihung sprachen: Daniele Grambone, Präsident Solothurner Heimatschutz (Begrüssung), Stefan Rotzler, Präsident Kommission für den Schulthess-Gartenpreis (Preisbegründung), Severin Lenel, Vizepräsident Schweizer Heimatschutz (Würdigung), Peter Hodel, Präsident Einfache Gesellschaft Ballypark (Verdankung) und Esther Gassler, Regierungsrätin des Kantons Solothurn (Grussbotschaft). Die Feier wurde

durch die Musikgesellschaften von Gretzenbach, Niedergösgen und Schönenwerd musikalisch begleitet.

„Dossier Bally-Park“

Als Ergänzung zur erwähnten Publikation haben wir sämtliche fassbaren Texte und Bilder, die wir zum Thema Bally Park finden konnten, zusammengefasst und herausgegeben. Die Sammlung umfasst alle für uns fassbaren, originalen Textstellen zum Park namentlich aus den Aufzeichnungen von Carl Franz, Eduard, Arthur und Arnold Bally, aus den Bally-Mitteilungen und weiteren zeitgenössischen Texten, die zugänglich sind. Zudem haben wir den Bilder- und Fotobestand des Ballyana-Archivs ausgewertet. Dieses „Dossier Bally-Park“ soll als Grundlage für Parkführungen sowie für weitere Arbeiten über den Park dienen. Zweck war es, eine solide Grundlage dessen zu liefern, was effektiv über den Park bekannt ist. Das Dossier Bally-Park kann bei Ballyana in elektronischer oder gedruckter Form bezogen werden. Dem Oltner Tagblatt diente das Dossier als Grundlage für eine Artikelserie, die in den Sommermonaten in loser Folge erschien.

Führungen im Park

Eine weitere Folge der Preisverleihung war, dass wir uns entschlossen haben, Führerinnen und Führer für den Park auszubilden. Bisher gab es hier einen Engpass, da nur relativ wenige Personen hierfür zur Verfügung standen. In zwei Gruppen im Spätwinter und im Sommer 2016 bildeten wir 12 Personen aus, die seither in der Lage sind, Führungen durch den Park zu machen. Wir hoffen, dass das Angebot in der bevorstehenden Saison auch rege genutzt wird.

Denkmal-Tag 2016

Auch der Denkmal-Tag vom 10. und 11. September 2016 stand in der ganzen Schweiz im Zeichen des Gartenjahrs und war bei uns natürlich dem Bally-Park gewidmet. Verteilt auf die beiden Tage organisierten wir vier Führungen im Park und eine im Garten des Hauses zum Felsgarten. Zudem öffneten wir die Ausstellung an beiden Tagen. Etwa eine Woche vor dem Anlass erschien in der Coop-Zeitung ein langer, schön bebildelter Beitrag zum Park und zu den Führungen des Dankmaltags.

Durch diese Werbung wurden wir dann von Interessierten regelrecht überrannt. Da die industriehistorischen Denkmäler in Schönenwerd leider kaum signalisiert sind und recht weit auseinander liegen, gelang es vielen Besuchern nicht, den Ort, den sie besuchen wollten, zu finden. Ver-

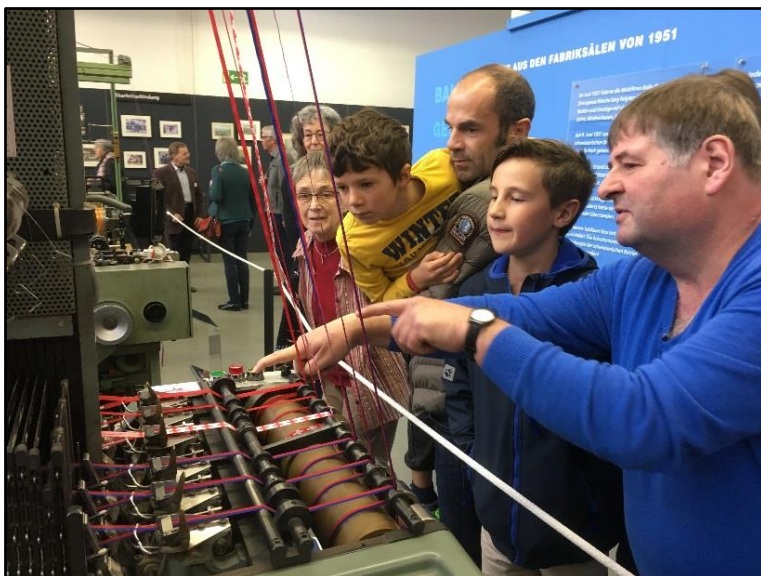
ständlicherweise führte dies bei vielen Gästen zu Ärger und Verstim-
mung. Wir entschuldigen uns hier nochmals bei allen, die an diesem
heissen Spätsommertag in Schönenwerd nicht fanden, was sie suchten.



Webmeister Hermann Käseberg an der Arbeit

Restaurierung des historischen Maschinenparks

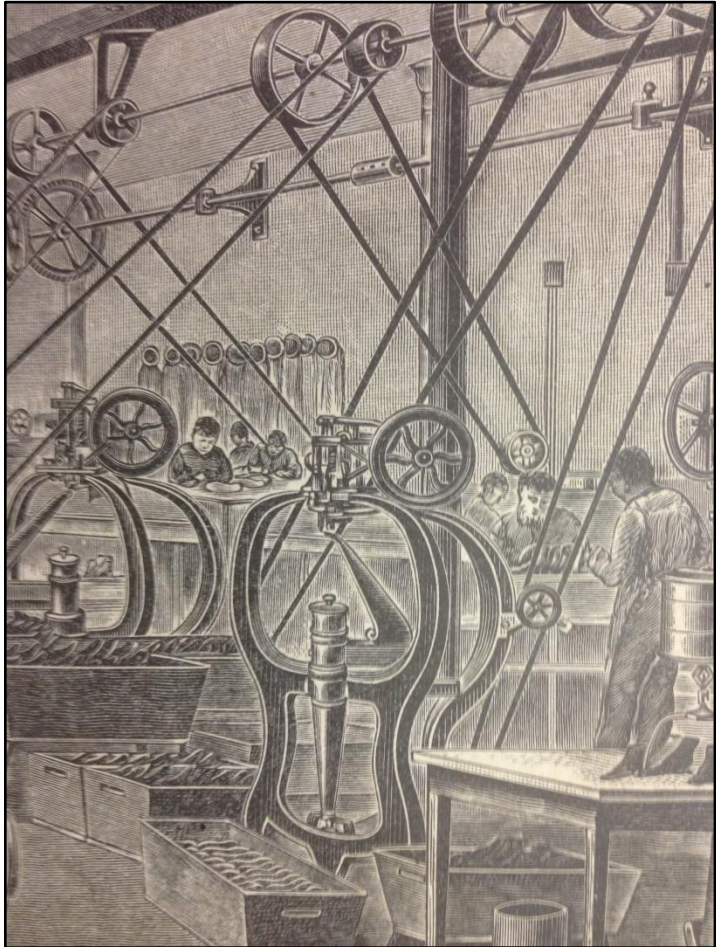
Die Restaurierung und Instandstellung unseres historischen Maschinenparks ist ein Thema, das uns permanent beschäftigt. Die Arbeiten erfordern einerseits fachliches Knowhow, das wir glücklicherweise dank der Spezialisten unseres Teams haben, und andererseits erhebliche Mittel. Namentlich die Instandstellung und dauernde Betriebsbereitschaft der Webmaschinen ist ein aufwändiges und teures Unterfangen.



Roland Kocher erläutert eine Müller-Frick Bandwebmaschine

Mit der Erweiterung unserer Dauerausstellung, die wir in den Jahren 2013 bis 2015 realisiert haben, zeigte sich, dass es nötig ist, die Maschinen besser in die Ausstellung einzubinden. Namentlich soll der Besucher auch ohne Führung die Möglichkeit haben, etwas über die Maschinen zu erfahren. Da mit der neuen Ausstellung auch neue Stellwände zur Verfügung standen, ergriffen wir die Gelegenheit und banden den Maschinenpark neu ins Ausstellungskonzept ein. Damit ist eine industriegeschichtliche Ausstellung entstanden, die hierzulande wohl einmalig ist. Wir können heute rund 50 authentische Maschinen aus der Textil- und Schuhindustrie zeigen. Die meisten stammen aus den Schönenwerder Bally-Betrieben und sind bis heute funktionstüchtig. An den Führungen und bei den ordentlichen Öffnungszeiten achten wir darauf, dass einige Maschi-

nen in Betrieb gezeigt werden können. So erhält der Besucher eine Vorstellung von der Funktionsweise, und nur so kann er auch den sinnlichen Eindruck, der von den Maschinen ausgeht, erfassen: Lärm, Bewegung, Geruch. Dank den neu geschaffenen Stellwänden kann sich der Besucher auch über die historische Entwicklung ein Bild machen und weitere Hintergründe erfahren.



Die berühmte Blake / McKay Sohlennähmaschine, die in den 1860er Jahren die Schusterei revolutionierte. Hier eine Abbildung aus der mechanischen Schuhfabrik Bally, um 1890

Die komplexe Arbeit mit den Maschinen und ihre Einbettung in die Ausstellung haben uns über Jahre beschäftigt und viel Mittel und Zeit gekostet. Wir sind sehr glücklich, dass wir neben dem bewährten Spezialistenteam auch genügend Sponsoren und Gönner finden konnten, die das Maschinenprojekt unterstützen:

Lotteriefonds Solothurn	40000.00
Lotteriefonds Aargau	20000.00
Lotteriefonds Baselland	15000.00
Armin Däster-Schild	20000.00
Sophie und Karl Binding Stiftung	10000.00
Ernst Göhner Stiftung	30000.00
Pro Patria	10000.00
Kulturstiftung der UBS	20000.00
Barleistung Stiftung Ballyana	10000.00
Barleistung Verein Ballyana	15000.00
private Spenden	10000.00



Kurt Brogle erläutert die Blake / McKay Sohlennähmaschine, die eine bedeutende Zeugin der Industrialisierung und ein Juwel in unserer Sammlung historischer Maschinen bildet.

Die Arbeit an den Maschinen wird nie ganz abschlossen sein und uns weiterhin beschäftigen. Aber das eigentliche Projekt können wir nun als abgeschossen betrachten. Wir haben daher den Ballyana-Tag 2016 ganz ins Zeichen unseres Maschinenparks gestellt. Dabei haben wir die Maschinen durch unsere Spezialisten bedienen lassen und sie den Besuchern im Detail erläutert. Mit knapp 100 Besuchen blieb das Interesse zwar unter den Erwartungen. Dafür zeigte sich wieder, was wir schon 2015 beobachten konnten: Die Besucher bleiben an solchen Sonntagen mit reichhaltigem Programm viele Stunden in der Ausstellung und lassen sich alles genau erläutern.



Langjährige Erfahrung, geschickte Hände und viel Knowhow: Frau Calvelo beim Fäden Einziehen an der Namenbandwebmaschine.

Zugänge ins BALLYANA-Archiv

Wie jedes Jahr erhielten wir auch 2016 wieder zahlreiche Schenkungen, die unsere Sammlung ergänzen und bereichern. Der Reiz und Wert unserer Sammlung besteht nicht zuletzt in unzähligen kleinen Objekten und Dokumenten, die für sich allein uninteressant, alt und wertlos sind, aber im Zusammenhang mit der Sammlung zu Mosaiksteinchen im historischen Bild und damit zu echten Museumsstücken werden.

An dieser Stelle können wir jeweils nur einige Beispiele aufführen:

- **Schusterwerkstatt, Eisen zur Pflege des Zuschneidebretts**

Aus der Werkstatt eines ehemaligen Ballyaners erhielten wir die gesamte Ausrüstung, samt einer alten Schusternähmaschine. Interessant ist seine Sammlung von Werkzeugen, die aus der Fabrik stammen. Darunter befindet sich ein Instrument, das früher wohl zu Hunderten vorhanden war, aber vielleicht nur in diesem einen Exemplar überlebt hat. Ein scharfes, handgrosses Eisenstück in einer Halterung aus Holz, mit dem die Zuschneider früher ihre Zuschneidebretter abzogen.



Arbeiterinnen und Arbeiter vor dem Erholungsheim Bally in Brunnen, 1930. Fotografie erhalten von Urs Wildi

- **Historische Schuhe**

Historische Bally-Schuhe, egal welchen Alters, nehmen wir immer besonders gerne entgegen, weil diese die ehemalige Kreation und Produktion dokumentieren wie keine anderen Objekte.

Ein tolles und typisches Paar Pumps aus den 1950er Jahren war darum eine besonders wertvolle Schenkung, weil die passende Handtasche mitgeschenkt wurde.

Ein weiteres Paar aus den 1970er Jahren erhielten wir von Frau Ruth Grossenbacher. Dieses Modell repräsentiert den typischen Stiel der Zeit: unorthodoxe Farbkombinationen, Plateau-Sohle, fast etwas klobig, aber sehr solide gearbeitet. Da dieses Design nicht lange in Mode war, sind entsprechende Exemplare selten.



Pumps aus den 1950er Jahren mit passender Handtasche

- **Schenkung Kurth**

Von Herrn J. - P. Kurth aus La Neuveville, dessen Vorfahren Schuhverkaufsgeschäfte in der Region Bieler See betrieben, erhielten wir ein Konvolut historischer Akten aus den 1910er und 1920er Jahren. Darunter befinden sich Bestelllisten aus den Kriegsjahren, die, mit allerlei Vorbehalten und Einschränkungen, die schwierigen Kriegsjahre dokumentieren.

Besonders wertvoll ist auch eine farbig illustrierte Werbebroschüre der Firma Erzinger. Erzinger war eine chemische Fabrik, die sich in den 1880er Jahren in Schönenwerd neben Bally ansiedelte und Schuh- und Lederpflegemittel herstellte. Bally übernahm Erzinger vermutlich in der Zwischenkriegszeit, weshalb entsprechende Dokumente oder Objekte sehr selten sind. Das Lederpflegemittel „Hesalin“, das später noch Jahrzehnte lang von Bally weitergeführt wurde, war ursprünglich ein Erzinger-Produkt.

- **Erinnerungen eines alten Ballyaners**

Von Herrn Hans-Ulrich (Halo) Loppacher erhielten wir eine ganze Sammlung von Erinnerungsstücken aus seiner Bally-Zeit. Ein historisches Dokument ist das umfangreiche Notizheft aus seiner Aspirantenzeit, die er 1942 bei Bally absolvierte. „Aspiranten“ waren junge Berufsleute, die ihre Grundausbildung ausserhalb der Schuhbranche gemacht hatten und danach zu Bally stiessen. Weil sie damit keine „Schuenigen“ waren, mussten sie im Aspirantenkurs das Einmaleins der Schuhmacherei lernen.

Nebst dem Aspirantenheft konnten wir verschiedene Reklameartikel und –grafiken von Herrn Loppacher übernehmen.



„Bally Multifit“. Mit dem Multifit-Gerät konnten Kinderfüsse vermessen und der Schuh damit präzise ausgewählt werden. Ein Originalgerät befindet sich in unserer Ausstellung. Werbeplakat aus der Schenkung Loppacher



*Villa Bally-Marty, Schönenwerd („Bändeli-Schloss“). Lithografie um 1910
von Otto Ernst, erhalten von Frau Anne-Marie Brunner*

Digitalisierung und Transkriptionen

Wie schon früher berichtet, schreiten unsere Bemühungen im Hinblick auf die Transkription und Digitalisierung wichtiger Schriftstücke voran. Transkription und Digitalisierung sind zeitraubende Tätigkeiten, die überdies ein hohes Mass an historischem und/oder technischem Wissen erfordern. Bei den Transkriptionen müssen eigenwillige, oft schlecht leserliche Handschriften entziffert werden. Die Schreibenden haben ihre Texte manchmal sorgfältig und ruhig, oft aber eilig und unkonzentriert verfasst. Handschriften und Schreibweisen haben sich immer wieder verändert, und oft werden Fachbegriffe aus der historischen Industrie oder Wörter der seinerzeitigen mündlichen Ausdrucksweise verwendet, die heute nicht mehr ohne weiteres verständlich sind.

In elektronischer Form liegen heute folgende Texte vor:

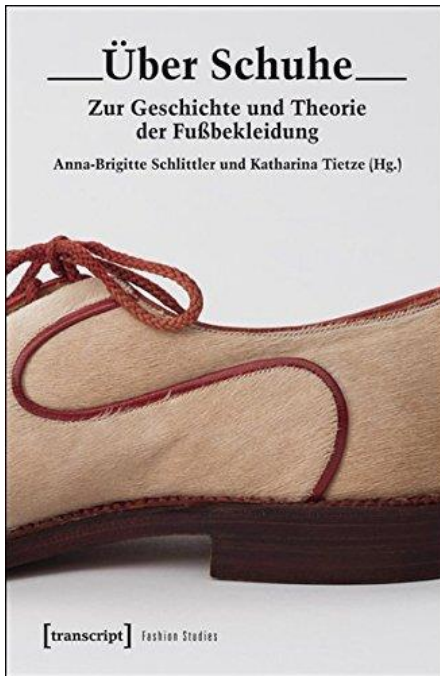
- Memoiren Carl Franz Bally (Transkription und Herausgabe Clauspeter Scalabrin, 2009)
- Tagebuch Eduard Ballys einer USA-Reise von 1890 (Transkription Brigitta Aeschlimann)
- Briefwechsel Carl Franz Bally und Eduard Bally, 1860 bis 1890 (Transkription Brigitta Aeschlimann, noch in Arbeit)
- Aufzeichnungen Eduard Ballys: „Geschichte der C.F. Bally AG“ und „Geschichte der C.F. Bally AG Statistischer Tabellen“ (Digitalisierung Clauspeter Scalabrin)
- Tagebuch Arthur Bally-Herzog, 1863 bis 1912 (Transkription Valerie Girsberger)
- Tagebuch Alice Matter Bally 1901 bis 1918 (Transkription Elisabeth Keller)
- Bally Hauszeitungen: „Am häuslichen Herd“, „Bally Mitteiligen“, Arola Hauszeitung etc. (Digitalisierung Hansueli Sommer, noch in Arbeit)

Publikationen

Über Schuhe: Zur Geschichte und Theorie der Fußbekleidung

Anna-Brigitte Schlittler und Katharina Tietze (Hg.) Transcript Verlag, 2016 (Fashion Studies)

Im Rahmen des vom Nationalfonds unterstützten Forschungsprojektes „Vielfalt vs. Mangel: schweizerische Schuhindustrie 1930 – 1950“ veranstaltete die Zürcher Hochschule der Künste 2014 eine Tagung zum Thema „Schuhe, Designprodukt, Alltagsding, Forschungsgegenstand“. Im Herbst 2016 erschien nun der entsprechende Tagungsband mit Beiträgen von Anna-Brigitte Schlittler, Katharina Tietze, Roman Wild, Daniel Späti, Nike Breyer und anderen. Viele der Aufsätze enthalten neu gewonnene Informationen und spannende Betrachtungsweisen zu verschiedenen Aspekten der Bally-Geschichte.



Bally-Zeit in Brunnen

Carl J. Wiget, Eigenverlag Xaver Schüriger, Brunnen, 2016

Zwischen 1918 und 1970 betrieb Bally ein Ferienhaus für Mitarbeitende und ihre Kinder auf einer Anhöhe oberhalb Brunnen. Nachdem der Betrieb aufgegeben wurde, verkaufte Bally die Immobilie. Kürzlich wurde die Parzelle mit grossartigem Blick auf den Urner See neu überbaut. Aus diesem Anlass liessen die Bauherren ein reich illustriertes Büchlein erscheinen, das diesen besonderen Aspekt der Bally-Vergangenheit detailreich und anschaulich beleuchtet.

Ballypark Schönenwerd

Schweizerischer Heimatschutz (Hg.), 2016

Wie bereits oben erwähnt, publizierte der Schweizer Heimatschutz anlässlich der Verleihung des Schulthess-Gartenpreises eine schön gestaltete, zweisprachige Broschüre mit Beiträgen zum Ballypark und einem Grusswort von Regierungsrätin Esther Gassler. Die Beiträge von Annemarie Bucher, Claudia Moll, Karin Salm, Bernhard Staub, Philipp Abegg und Roland Raderschall beleuchten verschiedene Aspekte unseres Parks und seiner Geschichte. Der Beitrag von Philipp Abegg findet sich in Anhang zu diesem Jahresbericht abgedruckt.

Engadin St. Moritz: Ein Tal schreibt Geschichten

Bettina Plattner-Gerber und Cordula Seger, AS Verlag 2016

Das Buch erzählt anhand von verschiedenen Kurzbiographien Geschichten aus dem Oberengadin. Für uns ist es von Interesse, weil in einem Beitrag die berühmte Schuhschachtel von Mili Weber erwähnt wird. Mili Weber wohnte während Jahrzehnten in St. Moritz, und der Leiter des dortigen Bally-Geschäfts erinnerte sich an die Schachtel. Ballyana lieferte das Bild dazu und gab soweit möglich Auskunft. Leider ist nicht ganz klar, ob die Schachtel wirklich für Bally entworfen wurde und falls dem so sein sollte, aus welchen Anlass und unter welchen Umständen.



Die berühmte Schuhschachtel, welche die Künstlerin Mili Weber um 1930 gestaltet hat. Ob sie wirklich für Bally gemacht wurde, ist unbekannt. Weiss jemand mehr?

Dank

Herzlichen Dank!

Wie mehrfach betont, ist eine Einrichtung wie Ballyana nur lebensfähig, wenn eine grosse Zahl Freiwilliger mit den verschiedenen Ausbildungen und Erfahrungen ehrenamtlichen Einsatz leistet. Wir freuen uns, dass mit den Aufgaben auch das Ballyana-Team stetig wächst.



Lilo Stutz anlässlich der Modeschau mit historischen Modellen aus unserer Sammlung am Ballyana-Tag 2016

Wir danken dem ganzen Team für den grossartigen Einsatz im vergangenen Jahr und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

• Philipp Abegg	• Präsident
• Brigitta Aeschlimann	• Transkriptionen, Kasse/Aufsicht
• Martin und Alexandra Bally	• Kassier Stiftung, Führungen
• Dave und Janis Blair	• Führungen, Apéros
• Hans Bonjour	• Maschinen
• Kurt Brogle	• Maschinen
• Ueli Frauchiger	• Parkführungen
• Tony Frey	• Kassier Verein, Führungen, Archiv
• Hans Gassler	• Parkführungen
• Valerie Girsberger	• Transkriptionen, Kasse/Aufsicht
• Urs Gloor	• Stiftungsrat
• Heather Hagmann-Blair	• Vorstand Verein, Shop
• Beat Hefti und Rosmarie Hilfiger Hefti	• Führungen, Parkführungen
• Peter Heim	• Stiftungsrat
• Willy Hurter	• Maschinen
• Hermann Käseberg	• Webmeister
• Elisabeth Keller	• Transkriptionen, Parkführungen, Kasse/Aufsicht
• Roland Kocher	• Maschinen
• Katrin Kordeuter	• Parkführungen
• Kathrin Lang	• Kasse/Aufsicht, Adressverwaltung, Aperos
• Martin Matter	• Stiftungsrat (Vizepräsident, Aktuar), Führungen
• Christian Maurer	• Maschinen
• Carlo Mettauer	• Stiftungsrat
• Reinhard Mundwiler	• Parkführungen
• Heiri Reich	• Vorstand Verein, Webmeister
• Markus und Silvia Reinhard	• Malerarbeiten, Revisorin Verein

• Paul Rey	• Maschinen
• Louis Sauterel	• Revisor Verein
• Jürg Schifferle	• neu ab 2017
• Christian Schneider	• Parkführungen, Projekt Bally Heritage
• Nicole Schuoler	• Vorstand Verein, Aktuarin
• Christine Sommer	• Kasse/Aufsicht
• Hansueli Sommer	• Maschinen, Digitalisierungen
• Brigitte Streuli	• Kasse/Aufsicht
• Lilo Stutz	• Vorstand Verein, Führungen
• Pernille Valentin	• Stiftungsrätin, Familienausschuss, Führungen
• Urs und Lucy Wildi	• Apéros

Ihnen, allen Beteiligten, Spendern und Schenkern danken wir herzlich!

Schönenwerd, im Januar 2016

Stiftungsrat des Stiftung für
Bally Familien- und Firmengeschichte

Vorstand des Vereins Ballyana

Protokoll der 7. Generalversammlung des Vereins Ballyana

Dienstag, 7. Juni 2016 _ 18.30 Uhr in der Shedhalle Ballyana, Schönenwerd

Vorsitz:	Philipp Abegg
Vorstand:	Toni Frey, Kassier Heather Hagmann-Blair Martin Matter, PR / Stiftungsrat Lilo Stutz, GV + Anlässe Pernille Valentin, Mitgliederbetreuung + Internet Nicole Schuoler, Aktuarin
Entschuldigt:	Heinrich Reich
Protokoll:	Nicole Schuoler

Anwesende Mitglieder: gemäss Präsenzliste im Anhang

Philipp Abegg begrüsst die anwesenden Mitglieder zur GV und berichtet kurz über den Verein und den Gartenpreis im Bally-Park vom 21. Mai 2016.

1. Jahresbericht

Der Jahresbericht wird ohne Gegenstimme zur Kenntnis genommen.

2. Genehmigung des Protokolls der GV 2015

Das Protokoll wird ohne Gegenstimme angenommen.

3. Kassenbericht

Toni Frey erläutert die Jahresrechnung (siehe Anhang)

4. Revisorenbericht

Der Revisorenbericht wird ohne Gegenstimme angenommen (siehe Anhang)

5. Verwendung des Überschusses

Der Überschuss wird zur Deckung der Kostenüberschreitung für die Ausstellung verwendet.

6. Jahresbeitrag 2017

Der Jahresbeitrag bleibt bei CHF 20.00 und wird ohne Gegenstimme angenommen. Aktuell zählt der Verein 450 Mitglieder.

7. Wahlen

Philipp Abegg bedankt sich bei Christine Sommer für 15 Jahre als Aktuarin im Vorstand.

Aktuarin neu: Nicole Schuoler

Revisoren neu: Silvia Reinhard, Louis Sauterell

Die neuen Mitglieder werden einstimmig gewählt.

8. Informationen und Ausblick

Der 1. BALLYANA-Tag vom 25.10.2015 wird nochmals kurz angesprochen. Ein intensiver Tag für alle Beteiligten mit Ausstellung, Filmvorführung, Archiv, Fragen beantworten und einer Modeschau. Der 2. BALLYANA-Tag findet am 06.11.2016 im ähnlichen Rahmen mit dem Schwerpunkt „Maschinen“ statt.

9. Bally-Park und Gartenjahr 2016

Das Gartenjahr 2016 ist nicht abgeschlossen mit der Preisverleihung. Der Denkmaltag vom 10. / 11.09.2016 steht ebenfalls im Zeichen „Gartenjahr“. Erstmals werden Führungen durch den Park angeboten. Die Originalquellen zum Thema Bally-Park sind auf der Homepage aufgeschaltet und sehr interessant zum Lesen.

10. Zugänge Sammlung BALLYANA Archiv

Werkbücher BALLY Band Archiv kamen im vergangenen Jahr im Nachlass eines ehemaligen Kadermitarbeiters von BALLY Band zu Vorschein und wurden uns von Peter Bally grosszügigerweise überlassen.

Wir durften ein Werkbüchli von 1855 von einem Weber der Firma BALLY entgegennehmen. Der Weber Gottlieb Gisi führte das Büchli mit viel Liebe zum Detail mit Webmustern und Bemerkungen zur Machart.

Weiter durften wir einen BALLY-Damenschuh aus dem Jahre 1900 (ev. auch vorher) entgegennehmen.

Diverse BALLY-Arola-Hauszeitungen aus dem Jahre 1933 – 1938 schenkte uns Frau Verena Brühlhardt. Sie schenkte uns diese interessanten Unterlagen, die den Verkauf und die entsprechende Ausbildung dokumentieren. Damit verfügen wir über die vollständige Sammlung der Jahre 1934 bis 1969.

Walter Bally, ein Urenkel von Gustav Bally-Brogli, schenkte uns eine silberne Kaffeekanne mit eingraviertem Bally-Familienwappen und Datum 14. August 1939. Die Kanne stammt aus dem Besitz seines Vaters, Oscar Bally-Bentel.

11. Varia

Wie jedes Jahr suchen wir nach Hilfe in allen Belangen und Bereichen der BALLYANA.

Ende der Generalversammlung: 19.15 Uhr

Im Anschluss an die Generalversammlung durften wir Frau Moll zum Thema „Industrie-Architektur“ begrüßen.

Der traditionelle Apéro mit Cervelat, Landjäger, Brot und Wein findet wie immer grossen Anklang. Ein spezieller Dank geht an Lilo Stutz, Lucy und Urs Wildi.

Schönenwerd, 7. Juni 2016

Die Aktuarin

Nicole Schuoler

Wir suchen...

Rund 40 Helferinnen und Helfer engagieren sich für Ballyana. Da unser Betrieb kontinuierlich wächst, suchen wir weitere Freiwillige. Die Arbeit ist ehrenamtlich. Jeder und jede entscheidet selbst, wieviel Zeit er oder sie aufwenden will. Hauptsächlich suchen wir helfende Hände für folgende Arbeiten:

Unterstützung bei Apéros und Anlässen: Sie unterstützen ein bewährtes Team bei der Durchführung von Apéros nach Führungen und helfen bei grösseren Anlässen wie der Ballyana-Generalversammlung.

Aufsicht: Sie betreuen zu zweit die Ausstellung und/oder den Eingangsbereich/die Kasse während der ordentlichen Öffnungszeiten.

Führerinnen und Führer: Sie führen Einzelpersonen oder Gruppen durch die Ausstellung. Dafür bringen Sie Interesse an der Bally-Geschichte mit und scheuen sich nicht, vor Gruppen mit bis zu 25 Personen vorzutragen.

Aufarbeitung alter Dokumente: Die grossen Bestände des Ballyana-Archivs möchten wir besser ordnen, erfassen und wichtige Dokumente transkribieren (abschreiben). Wir suchen eine Person mit ausgeprägtem Interesse für Geschichte und einem Flair für historische Dokumente, Bilder und Objekte.

Schuhsachverständige: Sie kennen sich mit Schuhen aus, weil Sie in der Herstellung oder im Verkauf gearbeitet haben oder weil Sie Freude an schönen Schuhen haben? Dann sind Sie bei uns hoch willkommen. Wir suchen Schuhfreundinnen und -freunde für die Mitarbeit in Ausstellung und Sammlung.

Unterstützung unserer Webmeister: Ganz besonders suchen wir Unterstützung für unsere beiden Webmeister, die 10 historische Webstühle betreiben. Wenn Sie einen beruflichen Hintergrund oder ein Flair fürs Textile haben und sich am Umgang mit Schifflí und Garn erfreuen, sind Sie bei uns hochwillkommen.

BALLYANA Sammlung Industriekultur

Postfach 182, Schachenstrasse 24

5012 Schönenwerd

062 849 91 09 / www.ballyana.ch / stiftung@ballyana.ch